

Kleine Anfrage

Allfälliger WHO-Beitritt

Frage von Landtagsabgeordneter Herbert Elkuch

Antwort von Regierungsrat Manuel Frick

Frage vom 04. Oktober 2023

Am 5. Mai 2023 gab das Ministerium für Gesellschaft und Kultur anlässlich einer Kleinen Anfrage bekannt, dass die Kosten und der gesundheitspolitische Nutzen einer allfälligen WHO-Mitgliedschaft detailliert abgeklärt seien. Das Ministerium für Gesellschaft und Kultur begrüsst die Verhandlungen. Auch den WHO-Gesundheitsvorschriften stehe man positiv gegenüber.

- * Wie hoch sind die Kosten für einen WHO-Beitritt und wie hoch die jährlichen Mitgliedszahlungen?
- * Wie steht die Gesamtregierung zu einem WHO-Beitritt, nachdem sie vom Ministerium für Gesundheit in Kenntnis gesetzt wurde?
- * Was haben die Verhandlungen zum Pandemiepakt anlässlich des Besuchs von Regierungsrat Manuel Frick in New York im März 2023 ergeben?
- * Kann die Regierung einen WHO-Beitritt von sich aus machen oder muss der Landtag die Zustimmung erteilen?
- * Ist ein WHO-Beitritt oder der Abschluss einzelner Verträge mit der WHO referendumsfähig?

Antwort vom 06. Oktober 2023

Zu Frage 1:

Vor einem allfälligen Beitritt sind insbesondere aussen- und gesundheitspolitische Abklärungen notwendig. Die Fragen haben daher derzeit hypothetischen Charakter. Für den Beitritt an sich fielen keine Kosten an. Der Mitgliederbeitrag für Liechtenstein beläuft sich auf geschätzte USD 50'000. Nach einem allfälligen Beitritt entstünde insbesondere ein personeller Mehraufwand.

Zu Frage 2:

Es hat bisher noch keine Beschlussfassung der Regierung über die Frage eines allfälligen WHO-Beitritts stattgefunden.

Zu Frage 3:

Während des Aufenthalts von Regierungsrat Manuel Frick in New York im März 2023 wurde lediglich über den aktuellen Stand der Verhandlungen in Bezug auf den Pandemiepakt informiert. Entgegen der Frage fanden in New York keine Verhandlungen statt, an denen der Regierungsrat beteiligt gewesen wäre.

Zu Frage 4:

Über einen allfälligen WHO-Beitritt müsste der Landtag befinden.

Zu Frage 5:

Sowohl ein Beitritt zur WHO als auch der Abschluss multilateraler Konventionen unterstünden dem Referendum.